

Delegiertenversammlung

8. Sitzung Amtsperiode 2010-2014

- Datum:** Mittwoch, 26. Juni 2013
- Zeit:** 18.30 - 19.00 Uhr
- Ort:** Pfarreizentrum Leepünt, Pianoraum, Leepüntstrasse 14, 8600 Dübendorf
- Vorsitz:** Max Eberhard, Kloten, Vizepräsident ZPG
- Protokoll:** Adrian Schori, Sekretär ZPG
- Anwesend:**
- Delegierte
Christian Pfaller, Bassersdorf (Stv. Doris Meier-Kobler)
Edith Zuber, Dietlikon
Jürgen Besmer, Dübendorf (Stv. Lothar Ziörjen)
Viktor Niederöst, Fällanden
Henry Lehnherr, Nürensdorf
Bruno Maurer, Opfikon
Heinz Lusti, Rümlang
Benno Hüppi, Schwerzenbach
Peter Spörri, Wallisellen
Ueli Weber, Wangen-Brüttisellen
 - Geschäftsleitung
Verena Albrecht, Dietlikon
Kuno Ledergerber, Bassersdorf
 - Fachberater/Planer
Felix Biasio, Gossweiler Ingenieure AG
Urs Meier, Planpartner AG
Prof. Dr. Angelus Eisinger, RZU
Felix Blindenbacher, ARE
- Entschuldigt:**
- Delegierte
Doris Meier-Kobler, Bassersdorf
Lothar Ziörjen, Dübendorf
Benjamin Dorn, Greifensee
Bruno Sauter, Maur
Christian Jaques, Volketswil
 - Geschäftsleitung
Hans Rudolf Blöchliger, Präsident ZPG
 - Kassier
Werner Schai, Rechnungsführer ZPG

- Traktanden:**
1. Genehmigung Protokoll 7. DV der Amtsperiode 2010-2014 vom 24. Oktober 2012
 2. Genehmigung Jahresbericht 2012
 3. Genehmigung Jahresrechnung 2012
 4. Genehmigung Voranschlag 2014
 5. Mitteilungen und Verschiedenes
-

Der Vizepräsident begrüsst die Anwesenden zur 8. Delegiertenversammlung (DV) der Amtsperiode 2010-2014. Er verliest die entschuldigten Absenzen. Eine Änderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

Für den abwesenden Lothar Ziörjen, Dübendorf, amtet Bruno Maurer, Opfikon, als Stimmzähler.

1. Genehmigung Protokoll 7. DV der Amtsperiode 2010-2014 vom 24. Oktober 2012

Das Protokoll der 7. DV der Amtsperiode 2010-2014 vom 24. Oktober 2012 wird genehmigt.

2. Genehmigung Jahresbericht 2012

Der Vizepräsident stellt den Jahresbericht 2012 zur Diskussion.

B. Maurer möchte im Protokoll festgehalten haben, dass sich der Stadtrat Opfikon bei der Glattalautobahn für die Variante G3 tief via Bassersdorf/Kloten und gegen die Bestvariante G1b gemäss ZMB ausgesprochen hat. Eine Änderung des Jahresberichts wird nicht verlangt.

Abstimmung:

Der Jahresbericht 2012 wird einstimmig genehmigt.

3. Genehmigung der Jahresrechnung 2012

Der Vizepräsident stellt die Jahresrechnung 2012 vor. Die Rechnung wurde aus finanztechnischer Sicht durch die Abteilung Revisionsdienste des Gemeindeamtes des Kantons Zürich geprüft und für genehmigungsfähig befunden. Die RPK beantragt den Delegierten, die Jahresrechnung 2012 zu genehmigen.

Das Wort wird nicht gewünscht.

Abstimmung:

Die Jahresrechnung 2012 wird einstimmig genehmigt.

4. Genehmigung des Voranschlages 2014

Der Vizepräsident stellt den Voranschlag 2014 vor. Die RPK beantragt, den Voranschlag 2014 zu genehmigen.

B. Maurer möchte wissen, ob die für den Flugplatz Dübendorf (Gebietsmanagement) eingesetzten Fr. 30'000.- aufgrund des ergangenen Bundesratsentscheids überhaupt notwendig sind. U. Meier erklärt, dass die Arbeiten im Rahmen des Gebietsmanagements weiter laufen, weil unabhängig vom Entscheid, ob die Piste weiter genutzt wird oder nicht, am Rand des Flugplatzes Entwicklungen in Richtung Sondernutzungen denkbar sind. Die ZPG beteiligt sich

am Kostenteiler für das Gebietsmanagement wie auch die Standortgemeinden mit einem Anteil von 7,5 %.

B. Maurer bittet darum, den Voranschlag 2014 möglichst rasch den Gemeindeverwaltungen als Grundlage für die kommunale Budgetierung zuzustellen.

Abstimmung über Voranschlag 2014:

Der Voranschlag 2014 wird einstimmig genehmigt.

5. Mitteilungen und Verschiedenes

5.1 Teilrevision kantonaler Richtplan betr. Festlegung Kantonsapotheke

Die Baudirektion führt vom 21. Juni bis 19. August 2013 die Anhörung zu einer Ergänzung des Kapitels 6.4 Gesundheit im kantonalen Richtplan betreffend die Kantonsapotheke in der Stadt Zürich durch. Der Eintrag im kantonalen Richtplan bildet die Voraussetzung für einen kantonalen Gestaltungsplan, welcher wiederum die Grundlage für die geplanten Sanierung und Aufstockung der Kantonsapotheke bildet.

Aus Sicht der ZPG sind keine Einwände vorzubringen. Da gemäss Verbandsordnung die DV zuständig ist für Stellungnahmen zum kantonalen Richtplan soll heute die Geschäftsleitung (GL) ermächtigt werden, an der nächsten Sitzung eine entsprechende Stellungnahme zu verabschieden. Die Delegierten sind damit einverstanden.

5.2 Umsetzung Kulturlandinitiative (KLI)

F. Blindenbacher orientiert über den Fahrplan betreffend die Umsetzungsvorlage zur KLI. Der Regierungsrat hat über den Antrag an den Kantonsrat zur Umsetzungsvorlage entschieden. Am Freitag, 28. Juni 2013, soll dieser der Öffentlichkeit präsentiert werden. Innert Jahresfrist muss anschliessend der Kantonsrat die Gesetzesvorlage zur Umsetzung der KLI beschliessen. Der Beschluss des Kantonsrats untersteht dem Referendum.

Die Weisungen an die Gemeinden betreffend Sistierung von Verfahren zur Schaffung neuer Bauzonen und die Ausnahmen davon bleiben bis zum Entscheid des Kantonsrates weiterhin gültig.

5.3 Revitalisierungsplanung Gewässer

Die Delegierten und Gemeindeverwaltungen haben die Stellungnahme der GL zum Vorschlag des Kantons über die Priorisierung der zu revitalisierenden Gewässerabschnitte zugestellt erhalten. V. Niederöst ist nicht einverstanden mit der Aussage in der Stellungnahme, dass der Glattabschnitt zwischen Greifenseemündung und Dübendorf in der Priorität allenfalls zurückgestellt werden soll. Die Revitalisierung dieses Abschnitts wird seit längerer Zeit angestrebt und ist ein wichtiges Anliegen der Gemeinde Fällanden.

U. Meier erklärt, dass die GL erst eine vorläufige Stellungnahme abgegeben und eine abschliessende auf später angekündigt hat. Für die Geschäftsleitung ist es zwingend notwendig, zuerst mit den Gemeinden zu diskutieren, bevor definitiv Stellung genommen wird. Für die GL hatte die Revitalisierung im städtischen Glattraum (Stichwort Fil Bleu) höhere Priorität, da sie auch deren Umsetzung als leichter erachtet im Vergleich zum Glattabschnitt zwischen Greifensee und Dübendorf, wo eher mit Widerstand seitens der betroffenen Landwirte zu rechnen ist.

Es ist vorgesehen, die Revitalisierungsplanung im Herbst mit den Gemeinden im Hinblick auf die definitive Stellungnahme zu diskutieren. Es ist durchaus denkbar, dass dann die Revitalisierung sowohl der städtischen Glattabschnitte als auch des Abschnitts Greifensee-Dübendorf in erster Priorität beantragt wird.

E. Zuber ergänzt, dass die Gemeinde Dietlikon ebenfalls eine Stellungnahme abgeben wird.

5.4 Prüfbericht Agglomerationsprogramm

P. Spörri informiert, dass heute der Prüfbericht des Bundes zu den Agglomerationsprogrammen veröffentlicht wurde und nun eine Vernehmlassung über die vorgesehene Verteilung der Bundesgelder stattfinden wird. Er geht davon aus, dass sich die ZPG und die Gemeinden dazu äussern werden müssen. Der Bundesbeschluss und der Prüfbericht für die Vernehmlassung können von der Internetseite des ARE heruntergeladen werden.

5.5 Regionaler Richtplan Verkehr, Unterlagen zu Langsamverkehr an Gemeinden

Der Sekretär informiert, dass den Gemeinden noch vor den Sommerferien Planausschnitte zum Entwurf des regionalen Fuss- und Wanderwegnetzes, den Radwegen sowie Reitwegen zur Prüfung und Stellungnahme zugestellt werden. Der Entwurf für das Fuss- und Radwegnetz ist soweit konkretisiert, dass eine erste Beurteilung durch die Gemeinden möglich ist. Beim MIV und ÖV sind immer noch Fragen offen und Unterlagen seitens des Kantons ausstehend, so dass hier noch zugewartet wird.

Nächste Termine

Mittwoch	18. September 2013	18.30 Uhr	Workshop/DV
Mittwoch	23. Oktober 2013	18.30 Uhr	Workshop/DV
Mittwoch	4. Dezember 2013	18.30 Uhr	Workshop/DV

Dübendorf, 28. Juni 2013

Für das Protokoll:
Zürcher Planungsgruppe Glattal

Der Sekretär:



Adrian Schori

Der Vizepräsident:



Max Eberhard

Geprüft und genehmigt

Delegiertenversammlung

26. Juni 2013, Pfarreizentrum Leepünt, Dübendorf

Beschluss der Delegiertenversammlung vom 26. Juni 2013 über die Genehmigung des Jahresberichts 2012

Die Delegiertenversammlung

- gestützt auf den Antrag der Geschäftsleitung vom 10. April 2013 und in Anwendungen von Art. 28 lit. h) der Verbandsstatuten -

beschliesst:

1. Der Jahresbericht 2012 über die Tätigkeiten der Zürcher Planungsgruppe Glattal wird genehmigt.
2. Mitteilung an:
 - Delegierte
 - Verbandsgemeinden
 - Geschäftsleitung
 - Amt für Raumentwicklung (ARE)
 - Regionalplanung Zürich und Umgebung (RZU)
 - Fachberater ZPG
 - Sekretär
 - Rechnungsführer

Zürcher Planungsgruppe Glattal

Two handwritten signatures in black ink. The signature on the left is 'Max Eberhard' and the signature on the right is 'Adrian Schori'.

Der Vizepräsident:
Max Eberhard

Der Sekretär:
Adrian Schori

Dübendorf, 26. Juni 2013

Beschluss der Delegiertenversammlung vom 26. Juni 2013 über die Genehmigung der Verbandsrechnung des Jahres 2012

Bericht

Die vom Rechnungsführer erstellte Jahresrechnung 2012 weist einen Ertrag von Fr. 3'739.65 und einen Aufwand von Fr. 514'192.50 aus. Der effektive Aufwandüberschuss beträgt Fr. 510'452.85. Der budgetierte Aufwandüberschuss von Fr. 639'590.- wird mit dem effektiven Aufwandüberschuss um Fr. 129'137.15 unterschritten.

Der Rahmenkredit für Planungen und Projekte (Konto 3187) von Fr. 195'000.- wurde mit dem effektiven Aufwand von Fr. 150'954.10 um Fr. 44'045.90 unterschritten (siehe Beiblatt „Details zum Rahmenkredit 2012 (Planungen und Projekte)“). Ohne Berücksichtigung des Aufwandes für den Masterplan Uster-Volketswil (siehe folgender Abschnitt) beträgt der effektive Aufwand Fr. 129'136.15 und die Budgetunterschreitung Fr. 65'863.85.

In der Auflistung der Planungen und Projekte im Rahmenkredit enthalten ist auch der Aufwand für die Masterplanung Uster-Volketswil, die als neue Position gegenüber dem Voranschlag 2012 aufgeführt ist. Das Projekt wurde Anfang 2012 vom Amt für Raumentwicklung (ARE) lanciert, um das vorhandene Potential für ein Bevölkerungs- und Beschäftigtenwachstum als Grundlage für eine Revision des kantonalen Richtplans zu untersuchen. Die Masterplanung wurde über einen Kostenverteiler finanziert. Daran beteiligt haben sich das ARE, die Stadt Uster, die Gemeinden Volketswil, Greifensee und Schwerzenbach sowie die Regionen Zürcher Oberland (RZO) und Glattal (Anteil ZPG 8.33 %). Da die Masterplanung nicht budgetiert war, hat die Geschäftsleitung mit Beschluss vom 14. März 2012 einen entsprechenden Zusatzkredit von Fr. 18'500.- bewilligt. Dieser Kredit wurde mit einem Aufwand von Fr. 21'817.95 um Fr. 3'317.95 überschritten. Der Grund dafür liegt darin, dass nach Annahme der Kulturlandinitiative eine Neubeurteilung der Arbeiten am Masterplan vorgenommen und auch ein zusätzlicher Workshop durchgeführt werden musste. Der Aufwand für die Vorbereitung und die Teilnahme an diesem Zusatzworkshop sowie der Aufwand für die zu verfassende, im Kredit nicht eingerechnete schriftliche Stellungnahme zum Masterplan führten zu dieser Überschreitung.

Mit Ausnahme der Positionen "Übergeordnetes Strassennetz/Umfahrung Fällanden-Schwerzenbach/rGVK Zürcher Oberland" (+ Fr. 115.95; Mitwirkung Netzstudie Zürich Ost des Amtes für Verkehr, verkehrliche Abklärungen für Arbeitsgruppe RZO/ZPG, Besprechungen Umfahrung Fällanden-Schwerzenbach) und "Glattalautobahn (+ Fr. 1'417.20; Durchführung Workshop zur Glattalautobahn, Stellungnahme zuhanden ASTRA) wurden die budgetierten Beträge im Rahmenkredit teils deutlich unterschritten.

Unter Position "GlattalbahnPLUS" verrechnet wurden Aufwendungen im Zusammenhang mit der Vertiefungsstudie für den Stadtbahnkorridor Dübendorf-Flugplatz-Dietlikon (Fr. 2'284.20, Voranschlag: Fr. 20'000.-). Im Zusammenhang mit dem Gebietsmanagement Flugplatz Dübendorf entstand ein Aufwand von Fr. 5'137.90 (Voranschlag: Fr. 25'000). Davon wurden Fr. 4'057.90 als Beitrag der ZPG an das Gebietsmanagements vom Kanton in Rechnung gestellt. Im Zusammenhang mit RZU-Projekten fiel 2012 kein Aufwand an (Voranschlag: Fr. 5'000). Auch unter den Positionen "Gesamtüberprüfung kantonaler Richtplan" (Sitzungen und Präsentation Input ZPG zu Flughafenkapitel in KPB, Auswertung Antrag Regierungsrat an Kantonsrat), "Beurteilung Teilrevision PBG" (Beurteilung Beitritt Kanton Zürich zu IVHB) und rGVK Flughafenregion/Agglomerationsprogramm (insbes. Projekt Fil Bleu) wurden die im Voranschlag enthaltenen Beträge nicht ausgeschöpft (zusammen Fr. 13'134.25, Voranschlag: Fr. 25'000). Unter der Position "SIL Perimetergespräche/Glattrevitalisierung im Bereich Flughafen/ZFI" resultierte ein Aufwand von Fr. 4'216.10 für das Projekt "Landschaftsentwicklung Glattraum Rümli/Oberglatt". Da diese

Planung in einem Zusammenhang mit dem Betrieb des Flughafens Zürich steht, werden die Aufwendungen der ZPG zu 80 % vom Kanton zulasten des Flughafenfonds übernommen. Entsprechend wurden der ZPG vom Kanton Fr. 3'372.90 zurückerstattet (siehe Konto 4610).

Der grösste Aufwand resultierte unter der Position "Regionaler Richtplan" (Fr. 87'830.55, Voranschlag: Fr. 100'000). Der Aufwand umfasst die Auswertung und Beurteilung der Einwendungen zur Teilrevision des regionalen Richtplanes betreffend die Festlegung von Gebieten für verkehrsintensive Einrichtungen (VE) sowie des Vorprüfungsberichts der Baudirektion, was schliesslich zum Rückzug der Vorlage führte. Die Arbeiten für die anstehende Gesamtrevision des regionalen Richtplanes kamen nach der Annahme der Kulturlandinitiative ins Stocken. Unabhängig davon wurden erste Entwürfe für die Teilrichtpläne Siedlung/Landschaft und Verkehr auf Basis der vom Kanton gelieferten GIS-Daten und nach dessen Darstellungsrichtlinien bearbeitet sowie Grundlagen für den Plan Ver- und Entsorgung erhoben. Auch fanden diverse Besprechungen zum regionalen Richtplan im Rahmen der RZU-Werkstatt statt. Weiter wurden zwei kleine Teilrevisionen des regionalen Richtplanes Landschaft bearbeitet und zur kantonalen Vorprüfung verabschiedet. Diese betreffen die Festlegung von Besonderen Erholungsgebieten in den Gemeinden Maur und Dübendorf/Wangen-Brüttisellen. Ausserdem wurden Vorschläge der ZPG zur Umsetzungsvorlage der Kulturlandinitiative zuhanden des ARE erarbeitet.

Auch bei diversen anderen Budgetpositionen wurde das Budget nicht ausgeschöpft. So wurde auf die mit Fr. 30'000.- veranschlagte Erstellung einer Informationsbroschüre unter dem Konto Nr. 3194 "Entwicklung Glattalstadt" verzichtet. Ursprünglich war die Erarbeitung einer allgemein verständlichen Informationsbroschüre über die Entwicklungsvorstellungen der ZPG bereits im Zusammenhang mit der Eröffnung der dritten Etappe der Glattalbahn im Dezember 2010 geplant. 2011 wurde die Broschüre aufgrund der anstehenden Diskussion für das RegioROK Glattal zurückgestellt. Mit der Annahme der Kulturlandinitiative Mitte 2012 sind neue Unsicherheiten entstanden, die die Entwicklungsvorstellungen gemäss RegioROK teilweise wieder in Frage stellen und zum Verzicht auf die Informationsbroschüre führten.

Der Beitrag an die Dachorganisation RZU war 2012 deutlich geringer als im Voranschlag angenommen (- Fr. 30'666.-). Der Grund dafür liegt einerseits in der geringeren Einwohnerzunahme als für das Budget 2012 angenommen und andererseits an einer ausserordentlichen Rückerstattung von Mitgliederbeiträgen an die Regionen durch die RZU im Betrag von Fr. 29'486.-.

Weitere, grössere Unterschreitungen sind bei den Sitzungsgeldern für DV/Workshops, für die Sekretariatsführung, für Kopien/Drucksachen (Korrespondenz erfolgte vorwiegend digital) und für die Öffentlichkeitsarbeit/Homepage zu verzeichnen.

Ein Mehraufwand gegenüber dem Voranschlag entstand bei den Publikationen (jeweils Einladungen und Beschlüsse von drei Delegiertenversammlungen) und dem Aufwand für die Rechnungsprüfung durch das Gemeindeamt. Geringfügige Budgetüberschreitungen resultierten zudem beim Allgemeinen Planungskredit (Fachberatung), den Sitzungsgeldern für die Geschäftsleitung und bei den Spesen.

Die übrigen Aufwand- und Ertragspositionen liegen im Rahmen des Voranschlages.

Die Verbandsgemeinden weisen Ende 2012 gegenüber der ZPG ein Kontokorrent-Guthaben von Fr. 129'137.15 auf (Konto Nr. 1011). Die Guthaben der Verbandsgemeinden werden mit den zu leistenden Kostenanteilen gemäss Voranschlag für das Jahr 2014 verrechnet.

Die Geschäftsleitung beantragt der Delegiertenversammlung, die Jahresrechnung 2012 zu genehmigen.

Beschluss

Die Delegiertenversammlung

- gestützt auf den Antrag der Geschäftsleitung vom 10. April 2013 und in Anwendung von Art. 28 lit. j) der Verbandsstatuten -

beschliesst:

1. Die Jahresrechnung 2012 der Zürcher Planungsgruppe Glattal, welche einen Aufwandüberschuss von Fr. 510'452.85 zulasten der Verbandsgemeinden aufweist, wird genehmigt.
2. Die Delegiertenversammlung nimmt zur Kenntnis, dass die Verbandsgemeinden gegenüber der Zürcher Planungsgruppe Glattal Ende 2012 ein Kontokorrent-Guthaben von Fr. 129'137.15 aufwiesen.
3. Mitteilung durch Protokollauszug an
 - Delegierte
 - Verbandsgemeinden
 - Geschäftsleitung
 - RPK ZPG
 - Amt für Raumentwicklung (ARE)
 - Regionalplanung Zürich und Umgebung (RZU)
 - Fachberater ZPG
 - Rechnungsführer
 - Sekretär

Zürcher Planungsgruppe Glattal

Two handwritten signatures in black ink. The signature on the left is 'M. Eberhard' and the one on the right is 'A. Schori'.

Der Vizepräsident:
Max Eberhard

Der Sekretär:
Adrian Schori

Dübendorf, 26. Juni 2013

Beschluss der Delegiertenversammlung vom 26. Juni 2013 über die Genehmigung des Voranschlags 2014

Bericht

Die Geschäftsleitung unterbreitet der Delegiertenversammlung den Voranschlag für das Jahr 2014. Bei einem Ertrag von Fr. 500.- und einem Aufwand von Fr. 661'800.- beläuft sich der durch die Mitgliedsgemeinden zu deckende Aufwandüberschuss auf Fr. 661'300.-. Der Voranschlag 2014 liegt damit um Fr. 40'800.- unter dem Voranschlag 2013.

Die wichtigen Projekte und Planungsvorhaben werden in einem rollenden Finanzplan zusammengefasst. Die einzelnen im Voranschlag unter der Position 318700 "Planungskredite/Projekte" zusammengefassten Vorhaben sind im Finanzplan weiter spezifiziert. Weil die Geschäftsleitung den Voranschlag jeweils bereits im April des Vorjahres verabschieden muss, ist der bei den verschiedenen Planungen und Projekten tatsächlich im Folgejahr anfallende Aufwand schwierig abschätzbar. Innerhalb des Rahmenkredits kann es deshalb zu Verschiebungen zwischen den einzelnen Positionen kommen und es ist möglich, dass der Rahmenkredit mit neuen, unvorhergesehenen Projekten ergänzt wird.

Die im Rahmenkredit 2014 vorgesehenen Beträge sind bei den aufgeführten Themen, Planungen und Projekten gegenüber dem Vorjahr mehrheitlich unverändert. Dies betrifft die Positionen "Übergeordnetes Verkehrsnetz (z.B. Umfahrung Fällanden-Schwerzenbach, RVS, Strassenraum)", "Glattalautobahn inkl. flankierende Massnahmen", "Mitwirkung RZU-Projekte", "Regionaler Richtplan" (Bearbeitung/Behandlung Gesamtüberprüfung), "Kantonaler Richtplan (Gesamtüberprüfung, Teilrevisionen)", "Beurteilung Teilrevision PBG" (ev. für kant. Parkplatzverordnung, PBG-Änderung aufgrund Änderung Raumplanungsgesetz), Arbeitsgruppe RZO/ZPG und "SIL/ Land-schaftsentwicklung Glatttraum/Zürcher Fluglärm-Index ZFI".

Gegenüber dem Vorjahr reduziert wurde der Betrag bei der Position "GlattalbahnPLUS (inkl. Raum-entwicklung Kloten-Bassersdorf und Flugplatz-Dietlikon)" und geringfügig auch bei den Positionen, "Flugplatz Dübendorf (Gebietsmanagement) / Koordination glow" und "Agglomerationsprogramm (AP) 2 (Mitwirkung Umsetzung, Fil Bleu)/AP 3". Gesamthaft wird unter der Position 318700 "Planungskredite / Projekte" mit einem Aufwand von Fr. 200'000.- für das Jahr 2014 gerechnet (gegenüber Fr. 230'000.- im Voranschlag 2013).

Für das Jahr 2014 wird damit gerechnet, dass wiederum mindestens zwölf Sitzungen der Geschäftsleitung und sechs Workshops mit den Delegierten bzw. Delegiertenversammlungen durchgeführt werden müssen. Insbesondere ist mit einer intensiven Auseinandersetzung mit der Gesamtrevision des regionalen Richtplanes zu rechnen. Trotzdem wird beim Personalaufwand unter der Position Sitzungsgelder für Workshops/Delegiertenversammlungen (Konto 3000) der Budgetbetrag um Fr. 5'000.- auf Fr. 14'000.- reduziert. Die 2013 eingesetzten Fr. 19'000.- entsprachen dem Aufwand im Jahr 2011, als u.a. wegen dem RegioROK insgesamt drei DV und sechs Workshops durchgeführt wurden.

Der allgemeine Planungskredit für die Fachberatung wird gegenüber dem Voranschlag 2013 um Fr. 5'000.- auf Fr. 70'000.- reduziert. Eine weitere Reduktion um Fr. 2'000.- wird beim Konto 3102 für Kopien/Drucksachen vorgenommen. Nachdem seit einiger Zeit die Korrespondenz mit der Geschäftsleitung und den Delegierten vorwiegend auf elektronischem Weg erfolgt, reduziert sich der Aufwand für Kopien entsprechend.

Protokoll der Zürcher Planungsgruppe Glattal



Delegiertenversammlung

26. Juni 2013, Pfarreizentrum Leepünt, Dübendorf

Ende 2012 lebten im Glattal 157'470 Einwohner (plus 1'364 gegenüber 2011). Im Jahr 2013 wird mit einer grösseren Zunahme der Bevölkerung im ZPG-Gebiet um ca. 2'500 auf 160'000 Einwohner gerechnet. Der budgetierte Beitrag der ZPG an den Dachverband RZU im Jahr 2014 beträgt deshalb Fr. 211'200.-.

Alle übrigen Budgetpositionen sind identisch mit dem Voranschlag für das Jahr 2013.

Die per Ende 2012 vorhandenen Guthaben der Verbandsgemeinden werden mit den zu leistenden Kostenanteilen für das Jahr 2014 verrechnet.

Beschluss

Die Delegiertenversammlung

- gestützt auf den Antrag der Geschäftsleitung vom 10. April 2013 und in Anwendung von Art. 28 lit. i) der Verbandsstatuten -

beschliesst:

1. Der Voranschlag 2014 der Zürcher Planungsgruppe Glattal mit einem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 661'300.- zu Lasten der Verbandsgemeinden wird genehmigt.
2. Mitteilung an:
 - Delegierte
 - Verbandsgemeinden
 - Geschäftsleitung
 - RPK ZPG
 - Amt für Raumentwicklung (ARE)
 - Regionalplanung Zürich und Umgebung (RZU)
 - Fachberater ZPG
 - Rechnungsführer ZPG
 - Sekretär

Zürcher Planungsgruppe Glattal

Two handwritten signatures in black ink are positioned above the printed names of the Vice President and Secretary.

Der Vizepräsident:
Max Eberhard

Der Sekretär:
Adrian Schori

Dübendorf, 26. Juni 2013